

Art des Moduls Pflichtmodul 1	Modulbezeichnung / Titel Arbeitswissenschaftliche Konzepte und Ansätze
Anbieter	Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Axel Haunschild
Studiensemester	1. Semester
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang „Arbeitswissenschaft“
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dozent(en)	Wechselnde Dozierende (Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft 4 SWS, Institut für Fabrikanlagen und Logistik 2 SWS)
Art der LV / SWS	84 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) im Rahmen von zwei berufsbegleitenden Seminaren oder Vorlesungen
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	15 LP / 450 Stunden; Präsenzzeit: 84 h, Selbststudium: 366 h
Prüfungsleistungen	keine
Notenskala	bestanden, nicht bestanden
Studienleistungen	Eine Studienleistung nach § 6 der PO
Inhalte	<p>Es werden zwei Veranstaltungen zu zentralen arbeitswissenschaftlichen Ansätzen und Konzepten angeboten.</p> <p><u>Entwicklungslinien der Arbeitswissenschaft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Leitideen von Arbeit, Entwicklung des Arbeitsbegriffes • Prinzipien und Ansätze der Gestaltung von Arbeit im Wandel vom 19. Jahrhundert bis heute <p><u>Arbeitsanalyse, Arbeitsbewertung und Arbeitsgestaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Konzepte der Arbeitswissenschaft • Ergonomie, Arbeitsorganisation und Arbeitswirtschaft • Gestaltung von Veränderungsprozessen
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die zentralen Ansätze und grundlegenden Vorgehensweisen der Arbeitswissenschaft. Sie sind in der Lage, historische und aktuelle Gestaltungsansätze zu analysieren und kritisch-vergleichend zu reflektieren. Vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen der Arbeitswelt und der Kenntnis ihrer historischen Genese sind sie in der Lage, arbeitswissenschaftliche Problem- und Fragestellungen zu formulieren und diese interdisziplinär zu betrachten.</p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Möglichkeiten der Ausgestaltung menschengerechter Arbeit und die Methoden zur Planung, Gestaltung und Bewertung von Arbeitssystemen. Sie können verschiedene Konzepte der Arbeitsorganisation und Ergonomie anwenden und vergleichen. Sie sind in der Lage, die Zielkonflikte bei der gestaltungsorientierten Anwendung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erkennen und sachgerecht zu beschreiben. Die Studierenden können ihr Wissen hinsichtlich der Gestaltung von Veränderungsprozessen im Bereich der Arbeitsorganisation anwenden.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schlick/Bruder/Luczak (2010): Arbeitswissenschaft (jeweils die aktuellste Auflage) • Reader mit arbeitswissenschaftlichen Originaltexten • Böhle/Voß/Wachtler (Hg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie